



Foto © Charité

Modellstudiengang Medizin

SoSe 2025

Modulunterstützende Vorlesungen

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

31.03.2025

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modul-Rahmencurriculum	7
4. Modulplan	8
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	9
5.1. Vorlesungswoche	9
5.2. n.b.	10
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	11
7. Unterrichtsveranstaltungen	12
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	29

Modul "modulunterstützende Veranstaltungen"

Modulverantwortliche:

PD Dr. med. Pascal Grosse

Prodekanat für Studium und Lehre

eMail: pascal.grosse@charite.de

Semesterkoordinator*in:

AiW Daniel Forndron

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 576 140

eMail: daniel.forndron@charite.de

Studentische Ansprechpartner*innen Medienerstellung/Lehrplattform:

Leon Salmon & Chris Braunroth

Studierende der Charité

Tel: 450 - 676 164

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

Die modulunterstützenden Vorlesungen sollen Ihnen dabei behilflich sein, die Studieninhalte vertiefend zu verstehen und Zusammenhänge fachübergreifend herzustellen.

Im 8. Semester steht hierbei die exemplarische Anleitung zum differentialdiagnostischen Denken und zur Bewertung von Leitsymptomen und diagnostischen Befunden sowie die exemplarische Anleitung zur Bewertung unterschiedlicher Therapieoptionen im Vordergrund.

2. Semesterplan

Sommersemester 2025							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
April	14	15	16	17	Karfreitag	1. Woche	A
April	Ostermontag	22	23	24	25	2. Woche	B
April/Mai	28	29	30	1. Mai Feiertag	2	3. Woche	A
Mai	5	6	7	Tag d. Befreiung	9	4. Woche	B
Mai	12	13	14	15	16	5. Woche	A
Mai	19	20	21	22	23	6. Woche	B
Mai	26	27	28	Christi Himmelfahrt	30	7. Woche	A
Juni	2	3	4	5	6	8. Woche	B
Juni	Pfingstmontag	10	11	12	13	9. Woche	A
Juni	16	17	18	19	20	10. Woche	B
Juni	23	24	25	26	27	11. Woche	A
Juni/Juli	30	1	2	3	4	12. Woche	B
Juli	7	8	9	10	11	13. Woche	A
Juli	14	15	16	17	18	14. Woche	B
Juli	21	22	23	24	25	15. Woche	A
Juli/August	28	29	30	31	1	Prüfungswoche	B
August	4	5	6	7	8	Prüfungswoche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Die Studierenden sollen:

- durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.
- durch KIT Besonderheiten der Kommunikation mit psychiatrisch und neurologisch erkrankten Patienten kennen und anwenden können.

4. Modulplan

	Semesterwoche 1-4		Semesterwoche 5-8		Semesterwoche 9-12		Semesterwoche 13-16		
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen		Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde		Repetitorium I + II				S10
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod	Wissenschaftliches Arbeiten III	Prüfungen		S9	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen	VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen		S8	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten	VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen		S7	
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System	Wissenschaftliches Arbeiten II	Vertiefung/Wahlpflicht I		Prüfungen		S6	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell	Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell	VL 2 Block	Prüfungen		S5	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte	Nervensystem	Sinnesorgane		Prüfungen		S4	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S3	Haut	Bewegung	VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel	Prüfungen		S3	
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Gesundheit und Gesellschaft	Wissenschaftliches Arbeiten I	Blut und Immunsystem		Prüfungen		S2	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									
S1	Einführung	Bausteine des Lebens	Biologie der Zelle	Signal- und Informationssysteme		Prüfungen		S1	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester; POL: Problemorientiertes Lernen; KIT: Kommunikation, Interaktion, Teamarbeit; GäDH: Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
MUV	Systematik: Die Rolle der Psychosomatik für die Medizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	12
MUV	Differentialdiagnose: Labormedizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	13
MUV	Differentialdiagnose: Dermatologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	14
MUV	Differentialdiagnose: Integrierte Psychosomatik – Fallvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	15
MUV	Differentialdiagnose: Neurologie - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	16
MUV	Differentialdiagnose: Neuropathologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	17
MUV	Differentialdiagnose: Neuroradiologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	18
MUV	Differentialdiagnose: Genetisch bedingte Hauterkrankungen	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	19
MUV	Pharmakologische Differentialtherapie am Beispiel dermatologischer Erkrankungen	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	20
MUV	Differentialdiagnose: Psychiatrie - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	21
MUV	Pharmakologische Differentialtherapie am Beispiel neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	22
MUV	Systematik: Psychiatrie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	23
MUV	Differentialdiagnose: HNO - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	24
MUV	Differentialdiagnose: Augenheilkunde - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	25
MUV	Systematik: Endokrinologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	26
Modulworkshop	Modulworkshop M29 - M31	Modulworkshop	1.33	27

UE: Unterrichtseinheiten

5.2. n.b.

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eMUV	Neurologische Untersuchung	Modulunterstützende eVorlesung	9.00	28

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Systematik: Die Rolle der Psychosomatik für die Medizin Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Psychosomatik - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

In den Industrienationen findet sich ein Anstieg an chronischen Erkrankungen, wie z. B. KHK, Adipositas mit metabolischem Syndrom, COPD, chronische Schmerzstörungen, mit einem hohen Prozentsatz an psychischer Komorbidität. Dies stellt die behandelnden Ärzt*innen oft vor hohe Anforderungen in der Behandlung der Betroffenen. Das rechtzeitige Erkennen und Behandeln der psychischen Komorbiditäten (z. B. im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung) und das frühzeitige Einbeziehen psychosomatischer/ psychotherapeutischer/ psychiatrischer Versorgungsmöglichkeiten führt nachweislich zu einer Verbesserung der Prognose dieser Patienten und Patientinnen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychischen Erkrankungen erklären können.

Lernspirale

Die Veranstaltung baut auf auf Inhalte aus den Modulen "Herz/ Kreislauf" (M11_VL "Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen") und "Erkrankungen des Thorax" (M25_Seminar "Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst" und M25_eVL "Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung").

Differentialdiagnose: Labormedizin

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und Pathobiochemie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein differentialdiagnostisch-labormedizinischer Ansatz im Rahmen internistischer/ psychosomatischer Krankheitsbilder mit Fokus auf häufigen Krankheitsbildern. Dabei werden auch Kenntnisse hinsichtlich diagnostischer Pfade und dem Einsatz gezielter labormedizinischer Anforderung vermittelt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext internistischer/ psychosomatischer Krankheitsbilder die Systematik labormedizinischer Diagnostik und die labormedizinische Differentialdiagnostik beispielhaft erlernen.

Lernspirale

Diese Vorlesung vertieft internistische/ labormedizinische Vorlesungen, Praktika und Seminare vorangegangener Module bzw. Semester.

Differentialdiagnose: Dermatologie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Integrierte Psychosomatik – Fallvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Psychosomatik - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird die Interaktion somatischer und psychischer Faktoren in der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Erkrankungen exemplarisch dargestellt. Konkret wird ein integriertes Therapiekonzept entwickelt mit besonderem Bezug zu psychotherapeutischen Interventionen (verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch, systemisch).



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen in einem konkreten Fall ein integriertes Therapiekonzept für Patient*innen mit somatischer Erkrankung und komorbid psychischer Störung entwickeln können.

Lernspirale

Die Vorlesung setzt Wissen aus dem Modul "Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell" (M20_VL "Prinzipien der Psychotherapie" und "Verfahren der Psychotherapie", Praktikum "Diagnostik und Therapie der Depression: Wie läuft es in der Praxis?") voraus.

Differentialdiagnose: Neurologie - Patientenvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Neuropathologie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Institut für Neuropathologie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Neuroradiologie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Neuroradiologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Genetisch bedingte Hauterkrankungen

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung baut auf genetische Erkrankungen in der Dermatologie, die in Modul 9 am Beispiel der Ichthyosis vulgaris eingeführt wurden, auf. Ferner ergänzen die Epidermolysen die Erkrankungen mit Blasenbildung der Haut aufgrund von Autoimmunmechanismen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Phakomatosen und Typen der Epidermolysis bullosa benennen sowie Formen der Ichthyosen beschreiben können. Sie sollen die Bedeutung der genetischen Beratung und speziellen Betreuung der Betroffenen erfassen können.

Pharmakologische Differentialtherapie am Beispiel dermatologischer Erkrankungen

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Psychiatrie - Patientenvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CBF

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Pharmakologische Differentialtherapie am Beispiel neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Systematik: Psychiatrie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CBF

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CCM

Kurzbeschreibung

In der Vorlesung "Systematik: Psychiatrie" werden Leitsymptome psychischer Erkrankungen und Grundprinzipien der Diagnostik und Klassifikation erklärt. Psychische Erkrankungen werden von alltäglichen Leidenszuständen abgegrenzt. Besonderes Gewicht wird auf praxisnahe Fragen der schrittweisen Diagnostik in Notfällen gelegt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Leitsymptome psychischer Erkrankungen beispielhaft erlernen und Grundprinzipien der Diagnostik und Klassifikation psychischer Erkrankungen verstehen.

Lernspirale

Die Veranstaltung baut auf Lerninhalte der Module "Mensch und Gesellschaft" (M06), "Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell" (M20) sowie "Psychiatrische Erkrankungen" (M31) auf, insbesondere auf den Vorlesungen "Was sind psychiatrische Erkrankungen?" (M31), "Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis" (M31) und "Relevante psychiatrische Störungen in der Rettungsstelle" (M31); sowie den Vorlesungen zur Differentialdiagnostik psychischer Störungen.

Differentialdiagnose: HNO - Patientenvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Differentialdiagnose: Augenheilkunde - Patientenvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Systematik: Endokrinologie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Medizinische Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselmedizin - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Modulworkshop M29 - M31

Modulworkshop (60 Minuten)

Einrichtung

PDL - Prodekanat für Studium und Lehre

Kurzbeschreibung

Der Modulworkshop, moderiert von den studentischen Modulverantwortlichen, dient der Evaluation und Weiterentwicklung des Moduls. Auf kurzem und direktem Weg kann von den Studierenden Feedback entgegengenommen werden, das sich sowohl auf Inhalt als auch auf Aufbau und Struktur des Moduls beziehen kann. Die studentischen Modulverantwortlichen bringen dieses Feedback anschließend in die Modulreviews ein. Nutzt diese Chance, das Studium zu gestalten!

Neurologische Untersuchung

Modulunterstützende eVorlesung (405 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Die eMUV Neurologische Untersuchung knüpft an die 4 Untersuchungskurse im Modul 15 an und vertieft die Bereiche:

- 1) Schwindel und Nystagmus
- 2) Störung der Augenmotilität,
- 3) Neuropsychologische Störungen und
- 4) Akute periphere Lähmungen

Im Vordergrund steht jeweils eine Erläuterung der symptom-spezifischen Anamnese, der klinischen Untersuchung, anatomischer bzw. pathophysiologischer Grundlagen und falls anwendbar der wichtigsten apparativen Zusatzuntersuchungen hinsichtlich Relevanz und Aussagefähigkeit. Videobeispiele sollen die Studierenden in der Erkennbarkeit unterstützen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle neurologische Explorationstechniken und Untersuchungsmethoden beispielhaft erlernen, Befunde differentialdiagnostisch erörtern und sinnhafte Therapieoptionen diskutieren können.

Lernspirale

Aufbauend auf die 4 Untersuchungskurse im Modul 15

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi

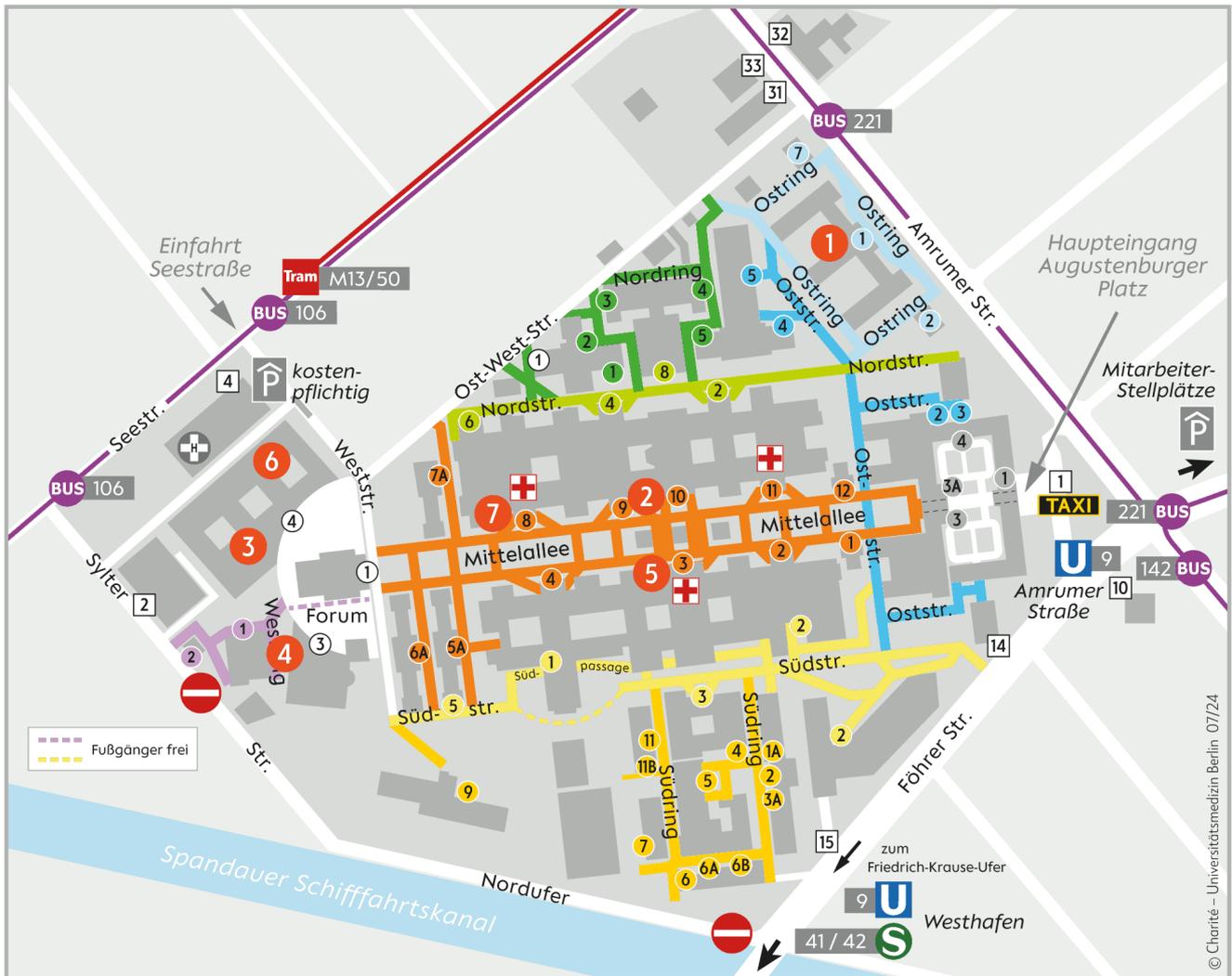


Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Hörsaal 25 (Konrad Cohn), Hörsaal 26 (Georg Axhausen), Hörsaal 27 (Hermann Schröder), Hörsaal 28 (Willoughby Miller), Übungsräume 128 – 133, Seminarräume und Unterrichtsräume 101 – 164, Virchowweg 24
- 2 Seminar-, Unterrichts- und Übungsräume 001–062, Virchowweg 23
- 3 Hörsaal 29 (Erich Hoffmann), Seminarraum 430, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Hörsaal 24 (Carl Westphal), Bonhoefferweg 3
- 5 Unterrichtsräume 440 – 444, Virchowweg 19
- 6 Hörsaal 23 (Rudolph Virchow/Pathologie), Virchowweg 14
- 7 Seminarraum 420, Hufelandweg 9
- 8 Seminarraum 410, Hufelandweg 5
- 9 Hörsaal 32 (Oscar Hertwig), Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oscar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 10 Hörsaal 33 (Friedrich Kopsch), Hörsaal 34 (Hans Virchow/Anatomie), Präp-Säle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett, Seminarraum 470 – 472, Anatomie (Wilhelm-Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 11 Hörsaal (Ferdinand Sauerbruch), Hufelandweg 6
- 12 Seminarräume 460, 461, Luisenstraße 57
- 13 Hörsaal 31 (Rahel Hirsch), Luisenstraße 13
- 14 Hörsaal 22 (Innere Medizin), Sauerbruchweg 2
- 15 Seminarräume 401 – 405, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 16 Übungsräume und Übungslabore 307 – 340 (CCO), Unterrichtsräume 305, 306, 341, 344, 348, Virchowweg 6
- 17 Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 18 Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 3
- 19 Hörsaal (Paul Ehrlich), Virchowweg 4
- 20 Therapieraum 450, Luisenstraße 13
- 21 Hörsaal 35 (Albrecht Kossel), Hessische Straße 3
- 22 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoverische Straße 19
- 23 Seminar- und Unterrichtsräume 210 – 245, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64
- 24 Seminarraum 435, Rahel-Hirsch-Weg 2

Campus Virchow-Klinikum
Charitéplatz 1
10117 Berlin

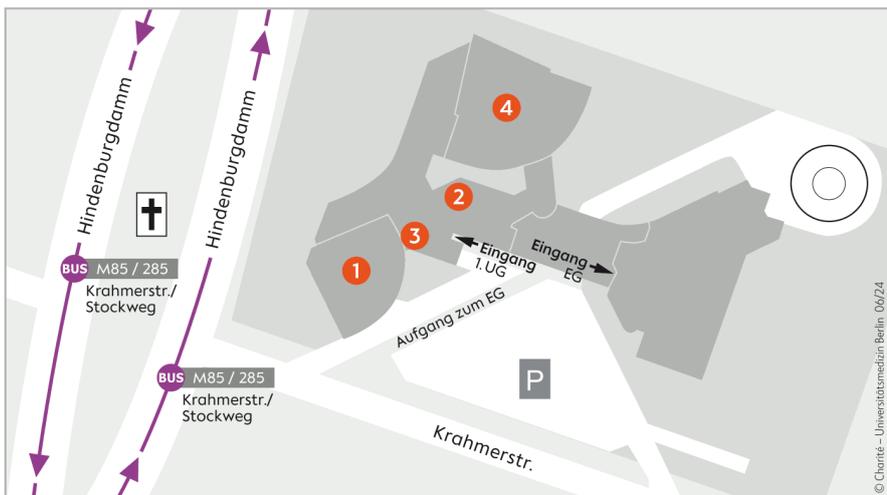


- 1 Hörsaal 7, Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Seminarraum 660, Seminarraum 661 und 662, Mittelallee 10
- 3 Hörsaal 4, Forum 4
- 4 Hörsaal 1–3, Seminarräume und Unterrichtsräume 501–537, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Übungsräume 601–604, 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum 01 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



- | | |
|--|--|
| 1 Übungsraum 702, 703
Seminarraum 701, 704, 705 EG | 6 Hörsaal 13 1. UG |
| 2 Seminarraum 721, 722
Übungsraum 724, 725 EG | 7 Unterrichtsraum 801 + 802 Haus I |
| 3 Unterrichtsraum 732
Seminarraum 730, 731, 733 1. OG | 8 Therapieraum 760 2. UG |
| 4 Hörsaal 11 | 9 Unterrichtsraum 757, 758 1. UG |
| 5 Hörsaal 12 | 10 Studentencafé EG |
| | 11 Seminarraum 750 1. UG |
| | 12 Unterrichtsraum 781 - 788 Haus XIII |



- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1 Hörsaal 14 EG | 3 Unterrichtsraum 902 1. OG |
| 2 Seminarraum 901 EG | 4 Übungsraum 903 1. UG |

